

## „Kritik an Technik sympathische Haltung“

Südwestpresse Ulm  
Haller Tagblatt  
Teckbote Kirchheim  
Heidenheimer Neue Presse  
Heidenheimer Zeitung  
Bietigheimer Zeitung  
Schwäbische Post Aalen  
Tauber-Zeitung  
Zollern-Alb-Kurier  
Schwäb. Donauzeitung  
Schwäb. Tagblatt Tübingen  
Hohenzollersche Zeitung  
Kreiszeitung Böblingen  
Reutlinger Nachrichten  
Filderzeitung  
Metzinger-Uracher Volksblatt  
Gmünder Tagespost  
Hohenloher Tagblatt  
Neckarquelle Villingen-Schwenningen  
Geislinger Zeitung  
NWZ Göppinger Kreisnachrichten

29.9.86

**STUTTGART (lsw).** Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber hat die Kritiker des technischen Fortschritts in Schutz genommen. Die Zunahme kritisch-abwägender Stimmen zur Technik, wie sie sich aus Umfragen ergebe, sei keine negative, sondern eine „sachgerechte“ Entwicklung.

Dies sagte Riesenhuber bei einer Festveranstaltung der Standard Elektrik Lorenz AG am Freitagabend in Stuttgart. Es sei das „Problem und das Glück der offenen Gesellschaft“, daß ihr neue Techniken „nicht einfach übergestülpt“ werden könnten, sondern daß sich die Befürworter weiterer Technisierung in einem „intensiven Dialog“ ständig aufs neue rechtfertigen müßten. Kritische Aufgeschlossenheit gegenüber der Technik sei die „richtigere, wichtigere und sympathischere Haltung“ verglichen mit einem „unkritischen Hurra-Patriotismus“, erklärte der Minister. Letzteres sei dagegen „überaus gefährlich“. Bei der Veranstaltung war der Dortmunder Sozialwissenschaftler Professor Detlef Müller-Böling mit dem „Forschungspreis Technische Kommunikation“ der SEL ausgezeichnet worden. Er hatte in einer Forschungsarbeit herausgefunden, daß die Bundesbürger die modernen Informationstechniken am Arbeitsplatz inzwischen weniger akzeptieren als noch vor zehn Jahren. Auch hatte Müller-Böling die Industrie aufgefordert, Schritte zur Behebung dieser „Akzeptanzprobleme“ einzuleiten.